

Semesterrückblick 17. August 2020 bis 29. Januar 2021

Trotz Corona und einigen Einschränkungen durch die Schutzmassnahmen wurde während dem ersten Semester viel erlebt, gearbeitet und gelernt. Vieles musste in den Klassen stattfinden, da das Durchmischen der Klassen nicht erlaubt ist.

Der Unterricht fand mit wenigen Ausnahmen immer statt. Abwesenheiten von Lehrpersonen wegen Quarantäne, Isolation oder anderweitiger Krankheiten konnten sehr oft mit eigenen Lehrpersonen überbrückt werden. So verfloß das erste Semester in Windeseile und zurück bleiben viele tolle Erinnerungen.

Vollversammlung

Glücklicherweise konnte die letzte Vollversammlung der Schule Wikon im Oktober noch mit der ganzen Schule Wikon in der Turnhalle abgehalten werden.

Lia Arnold (Präsidentin), Felix Hodel (Protokoll), Samije Musliu (Kasse), Anina Scheidegger, Amélie Scheidegger, Laurin Scheidegger, Lara Teixeira und Lea Schmid sind im Schülerrat 20/21 vertreten und haben souverän durch die Vollversammlung geführt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das Engagement.

Das Hauptthema lautete «erholsame Pausen für alle». Ein Kurztheater des Sprachtalents hat Interessen für eine friedliche Pause der Schüler und Schülerinnen aufgegriffen und in lustigen Sketches wiedergegeben. Ziel des Schülerrates ist es, dass dieses Thema weiterverfolgt und geschaut wird, ob im Bereich Pause diese Bedürfnisse von möglichst vielen Lernenden abgedeckt werden können.

Zu Beginn der Adventszeit hat der Schülerrat in einem Kurzfilm allen Lernenden der Schule Wikon ein Lob-Brief der Lehrpersonen vorgelesen. Auf diesem Weg wurde den Lernenden mitgeteilt, dass die Lehrpersonen stolz auf all die Kinder an der Schule sind. *«Es passiert jeden Tag so viel Gutes in diesem Schulhaus, in den Klassenzimmern, den Gängen und auch in den Pausen funktioniert es relativ gut.*

Man spüre ganz oft, dass diese Schule ein Ort ist, wo viele positive Energie drin ist und Gemeinschaft gelebt wird. Es ist schön, an einer Schule zu arbeiten, wo Tag für Tag so viel Gutes passiert.»

Weiter wurde darauf hingewiesen, dass beim Händewaschen ANSTAND gilt und die Servietten in den Abfalleimer gehören – auch soll wieder vermehrt auf das «einander Grüßen» geachtet werden.

Die nächste Vollversammlung findet digital über TEAMS statt, da sich nicht die ganze Schülerschar in der Turnhalle treffen darf.

Marianne Widmer, Klassenlehrperson 6. Klasse

Weihnachtsstimmung im Schulhaus

Im Dezember stand in unserer Schule ein stattlicher Tannenbaum von Rolf Blättler. Ein grosses Dankeschön geht dabei auch an Abwart Stefan Häfliger, welcher ihn organisierte, aufstellte und mit der Lichterkette schmückte.

Jede Klasse bastelte fleissig einen Baumschmuck, welcher voller Freude an den Weihnachtsbaum gehängt wurde und ihn weihnachtlich schmückte.

Damit das ganze Schulhaus zusammen sein konnte in der Weihnachtszeit, erzählten die 5. und 6. Klasse digital mit dem Programm «Teams» am Montag und Freitag eine Weihnachtsgeschichte. Dank einer Videokonferenz am Laptop lauschte dann jede Klasse gespannt in ihrem jeweiligen Schulzimmer diesen wunderbaren Geschichten aus der ganzen Welt.

Mit viel Engagement von allen wurde das Schulhaus analog und digital in Weihnachtsstimmung verzaubert.

Tiziana Marbach, Lehrerin Kindergarten B



Unterricht und Corona

Was hat sich verändert und was bleibt gleich?

Der wahrscheinlich sichtbarste Unterschied seit Beginn der Coronapandemie im Schulunterricht: Die Lehrpersonen tragen während des Unterrichts Masken. Abgesehen davon halten sich die ersichtlichen Veränderungen aber stark in Grenzen - wir können unseren Unterricht mit den Kindern praktisch ohne Einschränkungen durchführen und das gemeinsame Lernen kann sich wieder im Klassenzimmer abspielen.

Obschon der Talentunterricht nicht mehr stattfindet, weil dort eine Klassendurchmischung nicht verhindert werden kann, können die Kinder in den Lektionen am Mittwochmorgen im Klassenverband ihr Wissen in verschiedenen Bereichen erweitern.

Auch der Musikunterricht wird teilweise umgestaltet. Dies vor allem auf den oberen Primarschulstufen, wo das Singen mit den etwas älteren Kindern mit Vorbehalt genossen werden sollte. Die Kinder der 3. oder 4. Klasse singen in ihrem Schulzimmer – jedoch mit viel Abstand und ihrem zugeordneten Singplatz.

Laptops und Sitzplätze werden jeweils nach jedem Gebrauch desinfiziert. Somit wurde auch seit der Wiederaufnahme des Unterrichts ein neues Ämtli geschaffen, das vorher nicht existierte: das Desinfektionsämtli. Im Sportunterricht müssen wir leider weiterhin auf Kontaktsportarten sowie Mannschaftssportarten wie Fuss-

ball, Handball oder Unihockey verzichten, können jedoch mit vielen anderen Sportthemen den Unterricht gut füllen und immer noch gemeinsam turnen.

Auch das Händewaschen vor dem Unterrichtsbeginn sowie vor und nach der Pause wurde bereits verinnerlicht und gehört längst zum regulären Schulalltag. Die Pausen, das Spielen, die Rituale in den Klassen sowie das gemeinsame Lernen und Lehren bleiben bestehen und ist wahnsinnig wertvoll für alle Kinder.

Zur Frage, was sich verändert hat und was gleichgeblieben ist, kann also gesagt werden: Vieles und trotzdem fast nichts. Das Unterrichten bereitet noch immer so viel Freude wie vor der Pandemie, die sozialen Kontakte in den Klassen können weiterhin gepflegt werden und auf Veränderungen reagieren wir alle flexibel. Insbesondere die Kinder.



Kimberley Spielmann, IF- und IS-Lehrperson

Jahresmotto Schrift&Stift im Unterricht

Das Jahresmotto «Schrift&Stift» wird in diesem Schuljahr auf vielfältige Art und Weise den Schülerinnen und Schülern nähergebracht. So waren die zweimal zwei Lektionen Schrift&Stift eine kreative und gemeinschaftliche Abwechslung zum Unterrichtsalltag.

Am 7. September 2020 boten die Lehrpersonen für alle Kinder des Kindergartens bis zur 6. Klasse verschiedene Ateliers im und ums Schulhaus an. Im Zentrum standen dabei die Schreibmotorik sowie diverse Schreibwerkzeuge. Die Kinder konnten sich frei bewegen und die verschiedenen Ateliers nach Lust und Laune ausprobieren. So wurde zum Beispiel mit Kreide und Neocolor gemalt, ein Hindernisparcours zur motorischen Stärkung absolviert, Fähigkeiten im Handlettering erworben oder mit Klötzen gebaut und mit Pinzetten hantiert. Die Ateliers bereiteten den Schülerinnen und Schülern grossen Spass und es herrschte eine interessierte und fleissige Stimmung.

Im November standen die Kinder resp. ihre Namen und Interessen im Mittelpunkt des Schrift&Stift-Morgens. Es galt den Namen oder ein persönliches Interesse mit Schrift zu verzieren oder durch Schrift darzustellen. Damit lernten die Kinder, dass mit Schrift auch etwas Bildhaftes dargestellt werden kann. Die tollen Ergebnisse lassen sich nun im hinteren Treppenhaus des Schulhauses bestaunen.

Nebst diesen Anlässen verteilte uns der «Schul-Briefträger» für jede Klasse noch einen Briefkasten. So können künftig Mitteilungen und Briefe unter den Schülerinnen und Schülern geschrieben und in die Briefkästen eingeworfen werden. Diese Austauschform wurde bereits in der Adventszeit sehr rege benutzt.

In einigen Klassen werden die Morgeneinstiege jeweils spezifisch auf die Schrift oder den Stift ausgerichtet. Die Kinder schreiben Geschichten, erstellen Leserätsel, machen grafomotorische Schriftübungen, untersuchen Sätze auf die richtige Rechtschreibung und noch vieles mehr wartet im zweiten Semester darauf, entdeckt zu werden.

Nicole Frei, Klassenlehrperson 3. Klasse

